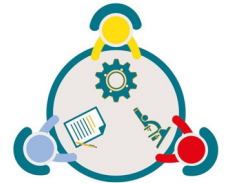


# A-RING – ALPINE RESEARCH AND INNOVATION CAPACITY GOVERNANCE

NEWSLETTER 2, APRIL 2022



## A-RING, EIN EINBLICK IN DEN BLUEPRINT-VALIDIERUNGS-PROZESS DER EUSALP AG1

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der zweiten Ausgabe des A-RING Newsletters freuen wir uns, Ihnen das Projekt und sein Konsortium näher vorstellen zu können. In dieser Ausgabe stellen sich vier A-RING Projektpartner vor und teilen die wichtigsten Details über ihre Institutionen, ihre Rolle im Projekt und ihre Hauptaktivitäten mit. Der zweite Teil des Newsletters ist einem Update über das Erreichte in den drei A-RING-Arbeitspaketen gewidmet und bietet einen Überblick über die letzten Veranstaltungen. Schließlich finden Sie Details über die Partnerschaft, die Website und die Links zu den sozialen Medien, um mehr über die laufenden und abgeschlossenen Aktivitäten zu erfahren, sowie über Neuigkeiten und kommende Projektveranstaltungen informiert zu bleiben.

Bevor wir uns mit den Projektergebnissen befassen, lohnt es sich, einen Blick auf die Bedeutung der politischen Unterstützung der im Rahmen des A-RING-Projekts erstellten strategischen Dokumente zu werfen. Das Blueprint für die gemeinsame Forschungs- und Innovationsagenda des Alpenraums, das Endergebnis des Arbeitspaket 1, besteht aus Empfehlungen und einer Methodik zur Festlegung von Prioritäten für S3-Themen im Bereich Forschung und Innovation im Alpenraum sowie einem Weg zur Entwicklung einer gemeinsamen S3-Strategie für Forschung und Innovation in dieser Region. Zu diesem Zweck ist die politische Unterstützung entscheidend, um sicherzustellen, dass ein solches strategisches Dokument für den Alpenraum in dem Gebiet, auf das es sich bezieht, Wirkung zeigt. Hier kommt die Rolle der EUSALP Aktionsgruppe 1 ins Spiel. Die A1 konzentriert sich auf die Entwicklung eines effektiven Forschungs- und Innovationsökosystems gemäß der Empfehlung, auf der alle makroregionalen Strategien beruhen:

- ✓ **Zusammenarbeit** zwischen Ländern und Regionen;
- ✓ **Kapitalisierung** der bestehenden Instrumente, Ressourcen und Best Practices;
- ✓ **Harmonisierung** bestehender Prozesse.

Im AG1-Aktionsplan wurden spezifische Aktivitäten festgelegt, die zur Förderung der Entwicklung eines Forschungs- und Innovationsökosystems im Alpenraum durchgeführt werden sollen. Eine dieser Aktivitäten bezieht sich auf die Erstellung einer gemeinsamen EUSALP-Forschungs- und Innovationsagenda. Sowohl der Auftrag als auch der Arbeitsplan der AG1 stimmen vollständig mit den Zielen des A-RING-Projekts überein, insbesondere was die Ausarbeitung des Blueprints betrifft. Daher scheint es klar zu sein, dass die AG1 ein wichtiger Stakeholder ist, um die politische Unterstützung des Blueprints sicherzustellen, ein strategisches Schlüsseldokument als Grundlage für die Erstellung einer gemeinsamen F&I-Agenda im Alpenraum und somit eines effektiven Forschungs- und Innovationsökosystems im Alpenraum.

### D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER

## SEKTION 1 – VORSTELLUNG DER PROJEKTPARTNER

- **Fachhochschule Vorarlberg**

Die Fachhochschule Vorarlberg (FHV) ist eine Hochschuleinrichtung in der Bodenseeregion im Westen Österreichs. Es werden Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Gestaltung sowie Sozial- und Gesundheitswesen angeboten. Ein Teil der Studiengänge kann berufsbegleitend absolviert werden, einer in dualer Form.

Die FHV ist eine der forschungsintensivsten Fachhochschulen in Österreich. Der Großteil der Forschungsprojekte wird in Kooperation mit regionalen Unternehmen und international tätigen Organisationen durchgeführt. Die enge Verknüpfung von Forschung und Studium bringt die Studierenden frühzeitig in Kontakt mit aktuellen Forschungsfragen. WissenschaftlerInnen und Studierende forschen in den Bereichen Wirtschaftsinformatik, Mikrotechnik, User-Centered Technologies, Empirische Sozialwissenschaften, Energie und Digitale Fabrik.

Am Projekt A-RING ist die FHV-Forschungsstelle für Wirtschaftsinformatik beteiligt. Es entwickelte eine Arbeitsmethodik zur Unterstützung der transnationalen Kommunikation, des Wissenstransfers und der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren des alpinen F&I-Ökosystems. Damit werden transnationale Co-Creation-Prozesse erleichtert und die Alpenregionen in die Lage versetzt, an gemeinsamen Zielen zu arbeiten.

Das Institut initiierte auch einen Co-Creation Prozess, um mit Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft Inputs für die Entwicklung einer gemeinsamen Forschungs- und Innovationspolitik für den Alpenraum zu erhalten. Dabei wurden die wichtigsten gemeinsamen Schwerpunkte identifiziert und Wege aufgezeigt, wie die transnationale Zusammenarbeit in Zukunft gefördert werden kann.

- **Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport Slovenien**

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport (MIZS) ist die nationale Behörde, die für die Festlegung der strategischen und entwicklungspolitischen Ziele für Bildung und Forschung in Slowenien zuständig ist. Speziell im Bereich der Forschung legt das MIZS die fachliche Grundlage für die Verabschiedung von politischen Dokumenten im Bereich der Forschungspolitik fest. Es entwirft Gesetze und setzt Vorschriften für Forschungstätigkeiten um. Es etabliert und verbessert das System der umfassenden Analyse und Überwachung der Situation und Entwicklung in der Forschung, entwickelt neue Instrumente zur Erreichung forschungspolitischer Ziele und plant die notwendigen finanziellen Ressourcen für die Forschung.

Das MIZS ist Partner im A-RING-Projekt und verantwortlich für die Ausarbeitung des *Blueprint for Alpine Region Research and Innovation Shared Agenda*. Außerdem ist es an der Erprobung eines gemeinsamen Ansatzes zwischen Behörden zu ausgewählten Themen für eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit beteiligt.

### D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER



- **HWTG Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung**

Die HTWG Konstanz - Hochschule für Technik und Wirtschaft ist eine moderne, praxisorientierte Hochschule. Das Studienangebot ist breit gefächert, die Studierenden profitieren von der Interdisziplinarität und dem Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis. Die HTWG Konstanz ist ein wichtiger Akteur in der internationalen Wissenschafts- und Wirtschaftsgemeinschaft der Bodenseeregion. Die HTWG Konstanz pflegt Partnerschaften mit innovativen Unternehmen und Organisationen und setzt auf Exzellenz in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Technologietransfer und Weiterbildung.

An der HTWG Konstanz ist auch das Institut für Strategische Innovation und Technologiemanagement (IST) angesiedelt, das an dem Projekt A-RING beteiligt ist. Als Forschungs- und Transferinstitut ist das IST-Institut das Kompetenzzentrum der HTWG Konstanz zum Thema Innovation und Strategie. In öffentlich geförderten Forschungs- und Industrieprojekten werden Methoden, Verfahren und Werkzeuge entwickelt, mit denen technologieorientierte Unternehmen Innovationen strategisch entwickeln, kommerziell erfolgreich umsetzen und rechtlich absichern können. Mit dieser Expertise unterstützt das IST-Institut Unternehmen dabei, ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und strategische Innovationsinitiativen erfolgreich umzusetzen. Dazu vermittelt es Wissen und bietet Gestaltungsimpulse, um dynamische Fähigkeiten in Unternehmen zu verankern und die Agilität von Organisationen zu stärken.

Im Rahmen des A-RING Projekts ist das IST Institut an der HTWG Konstanz in den Beratungsprozess für den *Blueprint for Alpine Region Research and Innovation Shared Agenda* eingebunden und organisiert transnationale und regionale Workshops und Veranstaltungen mit. Das IST-Institut ist auch an der Entwicklung der Matchmaking Parley- und Seed Lab-Methode beteiligt, einer Methode zur Förderung von Netzwerkverbindungen und Kooperationen im Alpenraum.

- **Regionalmanagement Burgenland/ Wirtschaftsagentur Burgenland**

Unsere Einrichtung wurde 1995 gegründet. Sie ist die wichtigste öffentliche Einrichtung für EU-geförderte Projekte im Burgenland. Seit 1.1.2022 ist die *Regionalmanagement Burgenland GmbH* in eine andere öffentliche Einrichtung, die *Wirtschaftsagentur Burgenland*, eingegliedert. An der inhaltlichen Umsetzung der EU-Programme und EU-Projekte im Burgenland hat sich nichts geändert.

Die Wirtschaftsagentur Burgenland engagiert sich für eine gute F&I-Governance mit Experten und nutzt AR-Initiativen, transferiert Know-how aus innovationsintensiven in weniger intensive Bereiche in der Region.

Die Wirtschaftsagentur Burgenland ist im Rahmen des A-RING Projektes hauptsächlich an der Umsetzung des *Alpine S3 Lab* beteiligt. Die Teilnahme an und die Ausrichtung von alpenweiten transnationalen Live Learning Sessions und Workshops als Teil des *Policy Pilot Live Scenarios* gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Wirtschaftsagentur. Das *Policy Pilot Live Scenario Reporting* ist die Implementierung einer internationalen Plattform, um über ausgewählte Themen zu diskutieren und relevante Stakeholder aus dem Burgenland einzubinden.

Für die Zukunft hat sich die Wirtschaftsagentur Burgenland zum Ziel gesetzt, neue Projekte in relevanten EU-Programmen zu etablieren und die Stakeholder als Partner für innovative Projekte zusammenzubringen. Die relevanten Forschungs- und Innovationsakteure aus unserer Region versuchen Synergien und Kooperationen auch mit internationalen Partnern und Netzwerken effizient zu nutzen.

### D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER



## SECTION 2 - WICHTIGSTE ERGEBNISSE AUF DEM WEG ZU EINEM GEMEINSAMEN ALPENWEITEN F&I-KONZEPT

### IDENTIFIZIERUNG EINES GEMEINSAMEN F&I WEGES

Im Rahmen des WPT1 hat das MIZS, das für die Ausarbeitung des Blueprints verantwortlich ist, einen umfassenden Konsultationsprozess mit allen relevanten Stakeholdern durchgeführt, insbesondere mit den A-RING-Projektpartnern, den Mitgliedern des Beirats, den Vertretern der Triple Helix und der EUSALP-AG 1, um Rückmeldungen zum zweiten Entwurf des *Blueprint for Alpine Region Research and Innovation Shared Agenda* (SRIA), dem Endergebnis des Arbeitspakets 1, zu erhalten. Der Entwurf wurde als umfassender Leitfaden für die Entwicklung einer gemeinsamen Forschungs- und Innovationsagenda für den Alpenraum gut angenommen. Er behandelt wichtige Themen wie die Einbindung aller relevanten Stakeholder, einen proaktiven und visionären transnationalen Ansatz im Umgang mit den Herausforderungen und Chancen in diesem Gebiet sowie die Untersuchung von Schlüsselrends in den gemeinsamen Interessenbereichen.

Der Blueprint stützt sich auf die umfangreichen A-RING-Arbeiten zur Entwicklung und Erprobung von Konsultations- und Kooperationsmethoden. Er profitiert auch von bewährten Verfahren, die sich aus der Arbeit einer Reihe anderer Interreg-Projekte, JRC- Dienste und anderer relevanter Initiativen ergeben haben. Die endgültige Version wird im April 2022 verfügbar sein.

Im Rahmen von WPT1 sind zwei weitere Ergebnisse auf der A-RING-Projektwebsite öffentlich zugänglich:

- ✓ **A-RING Blueprint Workshop:** Dieser Bericht liefert eine Analyse und Bewertung der aktuellen und zukünftigen Zusammenarbeit im Alpenraum.
- ✓ **R&I Laboratory:** Dieser Bericht zeigt auf, wie die Interaktion zwischen den F&I-Akteuren der Triple Helix gestärkt werden kann, um die transnationale und transregionale Zusammenarbeit im Alpenraum zu fördern

### CO-CREATION PROZESS MIT WISSENSCHAFT UND KMU

Innerhalb des Arbeitspakets 2 wurden **5 Alpine Transnational Live Learning (ATLL)** Events organisiert:

- 1. Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH:** virtuelle Studienreise zum burgenländischen Innovations-Ökosystem und der Forschungs- und Innovationsstrategie.
- 2. Region Lombardei:** Veranschaulichung der Erfahrungen mit der Einführung von künstlicher Intelligenz und den Trends in der Industrie.
- 3. MIZS:** Präsentation des slowenischen Forschungs- und Innovationsökosystems mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Innovation.
- 4. HTWG Hochschule Konstanz:** Im Mittelpunkt der zweitägigen Konferenz "A-RING Mobility Day" stand die Vorstellung der wichtigsten F&I-Strategien und Umsetzungspläne zur Bewältigung der Mobilitäts Herausforderungen im Alpenraum. In diesem Zusammenhang wurden zwei Webinare abgehalten: *Successful S3 implementation* (WPT2) und *From Ideation to Implementation* (WPT3).
- 5. Polymeris:** Vorstellung des "Campus du numerique", einer Einrichtung zur Unterstützung der digitalen Transformation für KMU.

Darüber hinaus wird im Rahmen von Arbeitspaket 2 ein gemeinsamer transnationaler Ansatz zwischen PAs und OBs im S3-Labor zu Themen getestet, die in Arbeitspaket 1 identifiziert wurden und aus dem Blueprint OT1- **Policy Pilot Live Scenario** stammen. Das Ergebnis dieser Übung wird ein transnationaler Bericht sein, der sich aus drei regionalen Informationsblättern zusammensetzt und sich auf politische Pilotprojekte konzentriert, die zu strategischen/gemeinsamen F&I-Themen durch einen gemeinsamen Ansatz und gemeinsame, auf den regionalen/nationalen Kontext zugeschnittene Maßnahmen getestet werden.

### D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IN DER ALPENREGION

Im Rahmen des WPT3 waren die Projektpartner an der Organisation von Matchmaking Parleys (M-P) und Seed Lab (S-L) Innovative R&I Actions beteiligt.

Die **Smart Specialization Strategy (S3)** ist der allgemeine Schwerpunkt des gesamten A-RING-Projekts und somit ein Kernelement des WPT3. Das übergeordnete Ziel der M-Ps und S-Ls war es, ein Verständnis für die Bedürfnisse von KMU in Forschung und Innovation (F&I) in Bezug auf die S3 der Regionen innerhalb des Alpenraums (AR) zu gewinnen.

Ziel war es, **die transnationale Zusammenarbeit zwischen Forschungs- und Innovationszentren, Universitäten und Vertretern des Unternehmenssektors (BS)** zu fördern, um die vorhandenen F&I-Ergebnisse in AR-bezogenen Hauptthemen zu nutzen. Die Veranstaltungen wurden (virtuell) in fünf verschiedenen Ländern organisiert: Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich und Slowenien.

Im Rahmen des A-RING Mobility Day wurde ein erstes Webinar von der **Hochschule Kempten** und der **Hochschule Konstanz** organisiert, um die Methodik des Smart Specialization-Ansatzes, nationale Ergebnisse aus M-P- und S-L-Veranstaltungen sowie eine Zusammenfassung der alpinen Ergebnisse zu präsentieren. Ein zweites Webinar wurde organisiert und virtuell abgehalten, um den Teilnehmern Möglichkeiten zur Finanzierung transnationaler Projekte aufzuzeigen und ihnen einen praktischen Überblick darüber zu geben, wie sie Partner gewinnen und ein erfolgreiches Projektkonsortium aufbauen können.

#### D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER



### SECTION 3 – A-RING LATEST EVENTS

- **Transnational Matchmaking Seed Lab (online event): 15. November 2021**

Das virtuelle A-RING Transnational Matchmaking Seed Lab, das in Partnerschaft zwischen der Hochschule Kempten und der Hochschule Konstanz durchgeführt wurde, zielte darauf ab, die Teilnehmer mit anderen Akteuren des Alpenraums zu vernetzen und transnationale Kooperationen anzuregen.

Die angemeldeten Teilnehmenden hatten die einmalige Gelegenheit, sich über aktuelle Probleme und Projektideen auszutauschen und im Rahmen des Guided Design Thinking Workshops gemeinsame Ideen zu entwickeln. Die Veranstaltung war eine Kombination der Matchmaking-Parleys mit der Seed Lab-Methodik. Die Teilnehmenden wurden anhand ihres Interesses an den Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität in Kleingruppen von fünf Personen zusammengeführt. Darüber hinaus wurde den Teilnehmern im letzten Teil der Veranstaltung die Möglichkeit zum Speed-Dating geboten, um mehr über die Projektideen der anderen Teilnehmenden und das Interesse an einer Zusammenarbeit zu erfahren.

- **R&I Alpine Region Talk (online event): 23. November 2021**

Im Rahmen des Projekts A-RING organisierte der Lead Partner, die Universität Mailand, den "R&I Alpine Region Talk", eine internationale virtuelle Konferenz, auf der junge Fachleute ihre Arbeit und Erfahrungen zu den folgenden strategischen Themen des Alpenraums präsentierten:

- Intelligente Mobilität - die Verbindung des Alpenraums
- Grüne Energien - Lösungen für nachhaltige Gemeinden;
- Industrie 4.0 - Smartere Prozesse für Qualitätsproduktion.

Ziel der Konferenz war es, eine neue Perspektive auf die Art und Weise zu gewinnen, wie junge Fachleute aus der Forschung und dem Privatsektor entscheidende Fragen im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums angehen, und wie die Interaktion zwischen Unternehmen, Forschungszentren und öffentlichen Verwaltungen erfolgt, wobei mögliche Hindernisse und Lösungen aufgezeigt wurden.

➤ **Free A-RING Project Funding Live Webinar: 9. Dezember 2021**

Wie finanziert man ein transnationales (Forschungs-)Projekt? Und wie baue ich ein finanzierbares und erfolgreiches Projektkonsortium auf?

Diese Fragen wurden im Rahmen des kostenlosen A-RING Project Funding Live-Webinars beantwortet. Da sich Innovations- und Forschungsprojekte immer mehr auf transnationale Co-Creation konzentrieren, zeigte Philip Pfaller (BayFOR) Möglichkeiten zur Finanzierung transnationaler Projekte auf und das IST Institut der HTWG Konstanz gab einen praktischen Überblick darüber, wie man Partner einbindet und ein erfolgreiches Projektkonsortium aufbaut.

Das Webinar wurde von den A-RING Partnern Hochschule Kempten und Hochschule Konstanz organisiert und durchgeführt.

### WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER

**A-RING website:** <https://www.alpine-space.eu/projects/a-ring/en/home>

**LinkedIn:** [www.linkedin.com/in/a-ring-interreg-alpine-space-49836a1b8](https://www.linkedin.com/in/a-ring-interreg-alpine-space-49836a1b8)

**Twitter:** [@RingAlpine](https://twitter.com/RingAlpine)

#### D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER



### THE A-RING CONSORTIUM AND PROJECT DETAILS

Project partners	Country
University of Milan	Italy
Vorarlberg University of Applied Sciences	Austria
Ministry of Education, Science and Sport	Slovenia
University of Ljubljana (Faculty of Public Administration)	Slovenia
Hochschule Kempten University of Applied Sciences	Germany
Hochschule Konstanz University of Applied Sciences	Germany
Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH	Austria
Industrial enterprises Association of Belluno Province	Italy
Polymeris, French competitiveness cluster for rubbers, plastics and composites industry	France
USI Università della Svizzera Italiana	Switzerland
Area Science Park	Italy

### PROJECT DETAILS

#### Funding

**Total eligible budget:** 1.350.583 EUR

**ERDF co-financing:** 1.147.996 EUR

#### Lead Partner

University of Milan – UNIMONT CRC GeSDiMont

**Project Manager** Giuseppe De Luca

E-mail: [giuseppe.deluca@unimi.it](mailto:giuseppe.deluca@unimi.it)

**University of Milan (UMIL)**

#### Duration

**Project start date:** 01/10/2019

**Project end date:** 30/06/2022

#### Communication support

**ALOT s.r.l.**

E-mail: [a-ring@alot.it](mailto:a-ring@alot.it)

#### PRIVACY UPDATE - GENERAL PROTECTION REGULATION (GDPR).

We are updating our mailing list in accordance with the new data protection regulations which come into force on 25 May 2018 in compliance with the Alpine Space Programme website legal notice (<https://www.alpine-space.eu/legal-notice>). Please note that we have never given our list to anyone, marketing operator or other, and that the data in our possession may contain only name, organization, e-mail address and sometimes also phone number, used only to address updates to you regarding information and news and / or events and invitations. If you want to stay in touch with us and be updated on various initiatives, you do not need to do anything, but if you do not want to receive our information, you can send an e-mail reply simply indicating "no thanks" in the subject, and your e-mail address will be deleted from our mailing list. We thank you for your understanding and cooperation and we cordially greet you. This publication only reflects the author's views and that the programme authorities are not liable for any use that may be made of the information contained therein.

#### D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER

